



www.niqua.de

1897

2022

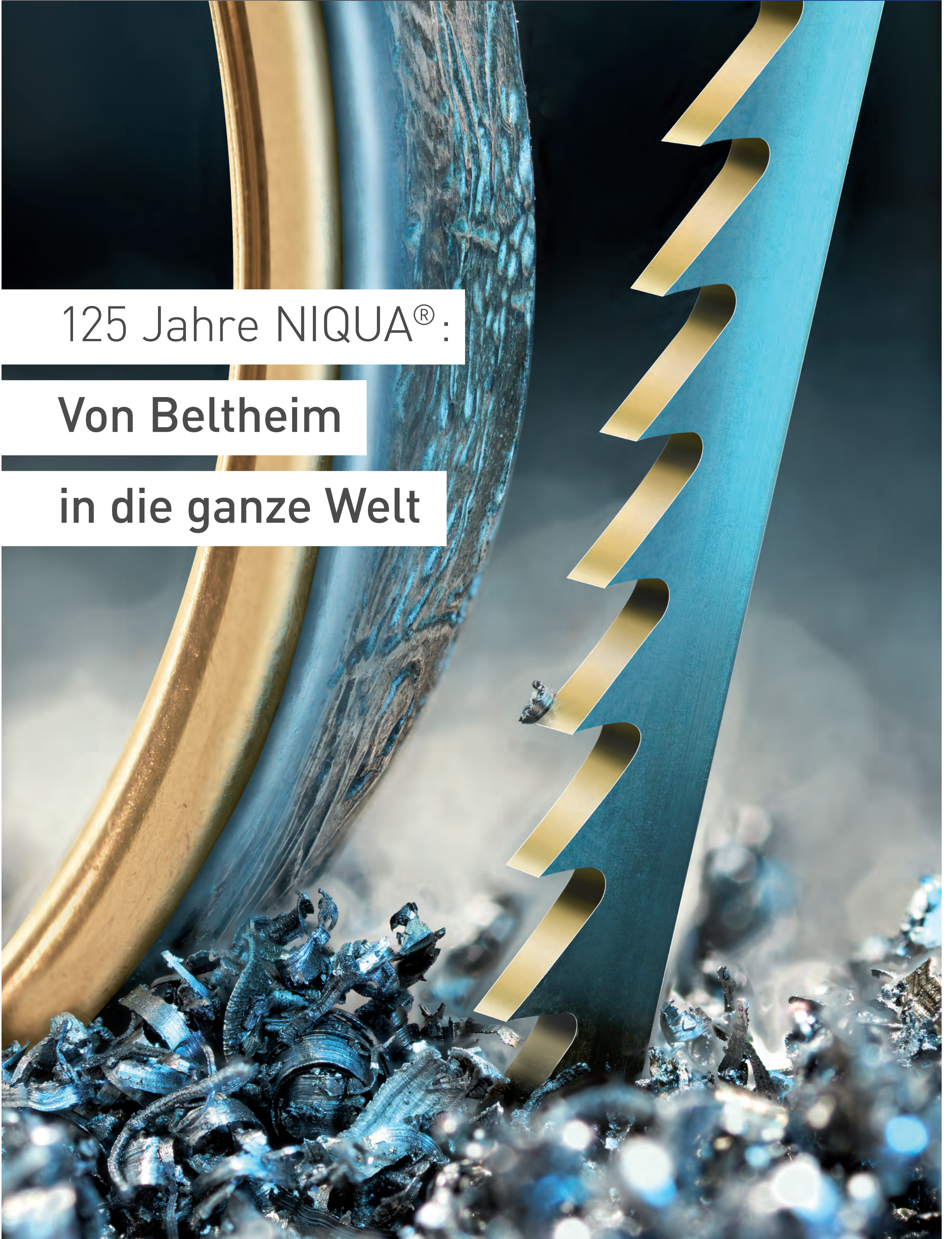
125
YEARS

NIQUA®

125 Jahre NIQUA®:

Von Beltheim

in die ganze Welt





www.niqua.de

1897

2022

125 YEARS

NIQUA®

Rund um den Globus gefragt: Weltmarktführer aus dem Hunsrück



Joachim Nick, CEO und Inhaber

Sägezahn für Sägezahn ...

... mühsam von Hand eingeritzt in einen feinen, dünnen Draht – so fertigte man Ende des vorletzten Jahrhunderts die ersten Laubsägeblätter in Beltheim. Rund 300 bis 350 Blätter schaffte ein geübter Arbeiter pro Tag.

Heute produziert NIQUA® an drei Standorten in Beltheim, Schweppenhausen und der Schweiz täglich mehrere Hunderttausend Spezialwerkzeuge für die Schmuck- und Holzindustrie.

Nick + QUALität = NIQUA®

Weltbekannte Schmuckhersteller und kleine Manufakturen, Labore, Importeure und Großhändler rund um den Globus vertrauen auf die hochwertigen

gen Werkzeuge aus dem Hunsrück. Schon als Johann Peter Nick 1897 das Unternehmen gründete, drehte sich alles um „Qualität made in Germany“. Daran hat sich bis heute nichts geändert.

Auch Joachim Nick, der das Unternehmen seit 2007 in 5. Generation leitet, folgt uneingeschränkt dem Credo seines Ur-Ur-Großvaters, dass jedes Erzeugnis der Marke höchsten Standards bei Güte und Präzision gerecht werden muss. Mit diesem Anspruch hat es NIQUA® an die Weltspitze geschafft und sich als globaler Marktführer für Juwelierwerkzeuge, Juweliersägeblätter und Juwelierfräser etabliert.

Von Australien bis Zypern

In Beltheim hat nicht nur die Produktion von Laubsägen eine lange Tradition, sondern auch deren Ex-

port. Über zwei ausgewanderte Laubsägenmacher entstand früh eine Verbindung nach Amerika, und so richtete schon Johann Peter Nick den Blick über den großen Teich, als er sein Unternehmen „zum Export von Metalllaubsägen in die USA“ gründete.

Unter der Ägide von Jakob Nick lieferte man 1937 in mehr als 50 Länder und alle großen Metropolen wie New York, Hong-Kong, Montreal, Sydney, Kalkutta, Kapstadt, Sao Paulo oder Saigon. 80 % der Produktion gingen damals in den Export.

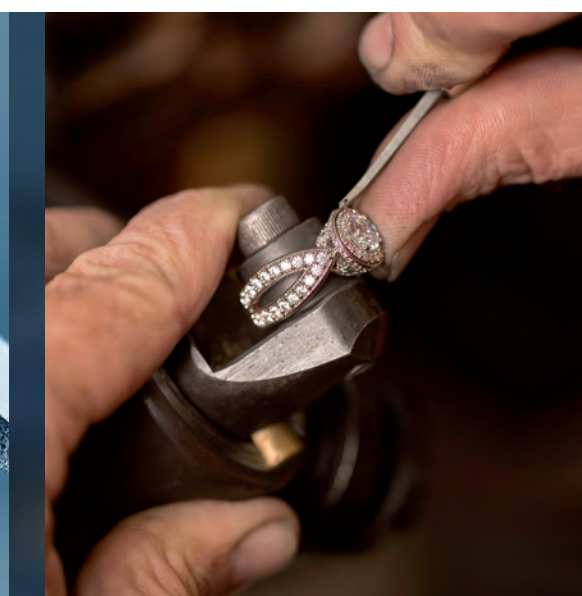
In 3. und 4. Generation bauten Walter Nick und Günter Nick den Export auf 90 % und 100 Länder im Jahr 2000 aus. Unter Leitung der 5. Generation hat NIQUA® den Umsatz vervierfacht, beliefert Kunden in 140 Ländern und verkauft rund 98 % aller Produkte ins Ausland.



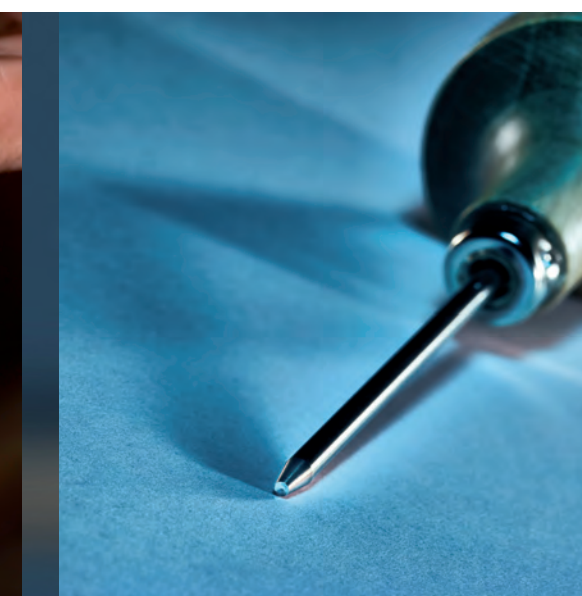
Juweliersägeblatt beim Aufsägen eines Ringes – dank winzigster Sägezähne wird dabei kaum wertvolles Material abgetragen



Feinste Polierer und Bürsten zum Polieren und Bearbeiten der verschiedensten Edelmetalllegierungen



Ein Steinsetzer beim Einfassen von Diamanten und der Nachverzierung mit einem Millgriffädchen



Nahaufnahme eines feinen Korneisens, das zum präzisen Setzen von Schmucksteinen verwendet wird



Juwelierfräser kommen zum Bearbeiten von Schmuck und beim Setzen und Fassen von Steinen zum Einsatz



Ein Goldschmied beim Feilen der Innenseite eines Ringes mit einer speziellen Juwelierfeile



Feinste Juwelierzangen und Seitenschneider in verschiedenen Formen für unterschiedliche Verwendungen



Bei jedem zweiten ganz oder teilweise handgefertigten Schmuckstücks weltweit ist mindestens ein NIQUA-Werkzeug beteiligt



Jahr	Beschäftigte	Umsatz (Mio. €)
1897	12	0,1
1903	15	0,2
1912	20	0,3
1915	25	0,4
1920	30	0,5
1937	55	1,0
1963	100	2,0
1974	150	3,0
1991	200	4,0
2000	300	6,0
2007	400	8,0
2014	500	10,0
2021	600	12,0



1897 Gründung der Laubsägenfabrik durch Johann Peter Nick. Er kauft 1903 erste Spezialmaschinen aus den USA und errichtet 1912 das erste eigene Fabrikgebäude. 1905 tritt sein Sohn Jakob mit 12 Jahren in den Betrieb ein.

1937 Trotz 1. Weltkrieg, Weltwährungs- und Weltwirtschaftskrise und zeitweiser Produktionsstilllegung gelingt es, den Absatz weiter zu steigern. 1937 exportiert das Unternehmen bereits in über 50 Länder.

1948 Nach dem 2. Weltkrieg steigt mit Walter Nick die 3. Generation ein. Die Belegschaft wächst bis 1960 auf 55 Beschäftigte. 1963 erfolgt die erste umfassende Betriebs-erweiterung in Beltheim.

1974 kommt mit Günter Nick die 4. Generation ins Unternehmen und der Standort Beltheim wird weiter ausgebaut. 1991 übernimmt NIQUA® die Firma Pulger, Bonfigt & Co. in Schweppenhausen.

2007 übernimmt mit Joachim Nick die 5. Generation die Geschäftsführung. Der Ur-Ur-Enkel des Firmengründers leitet 2013 die Automatisierung vieler Produktionsprozesse und eine umfassende Digitalisierung ein.

2014 Mit der Gründung von N&N Swiss Burs und der Übernahme der Juwelierfräserproduktion von Maillefer expandiert NIQUA® in die Schweiz. 2017 wird das Firmengebäude in Beltheim umgebaut und modernisiert.

2021 Mit NIQUA® Italy wagt sich das Unternehmen nach Italien vor und eröffnet 2022 in Valenza seinen ersten Flagshipstore. Die Mitarbeiterzahl ist auf 110 gewachsen und der Exportanteil auf 98 % gestiegen.

2025 Für die nahe Zukunft ist die Zusammenführung der Standorte und Steigerung der Produktion an einem neuen Firmensitz geplant. Weitere Niederlassungen sollen entstehen.

Seit 125 Jahren: Region und Menschen verbunden

Im Hunsrück verwurzelt

NIQUA® exportiert in die ganze Welt, doch der Mittelpunkt aller Aktivitäten liegt bis heute im Hunsrück.

1991 wurde Pulger, Bonfigt & Co. in Schweppenhausen übernommen, 2014 die Firma N&N Swiss Burs in der Schweiz gegründet und 2021 die Firmenfamilie um NIQUA® Italy erweitert. Weltweit sind weitere Niederlassungen geplant. Doch trotz Expansionskurs ist NIQUA® bisher Beltheim als Sitz der Firmenzentrale immer treu geblieben.



Foto rechts: Unsere Mitarbeiter Nicole Messinger und Udo Etz Korn im Versandlager

Engagiert zum Wohl der Gemeinde

Bis heute kommt ein Großteil der Belegschaft aus Beltheim und den umliegenden Ortschaften. Einige Beschäftigte arbeiten bereits seit vier Jahrzehnten bei NIQUA®, und manche Familien halten dem Unternehmen schon in der 3. Generation die Treue.

Umgekehrt fühlt sich auch das Familienunternehmen, mittlerweile in 5. Generation, den Menschen in der Region verbunden – ob es um sichere Arbeitsplätze geht, Einnahmen für die Gemeinde, Spenden für die Vereine, neue Gerätschaften für die Feuerwehr oder ehrenamtliches Engagement.



Pulger, Bonfigt & Co. GmbH



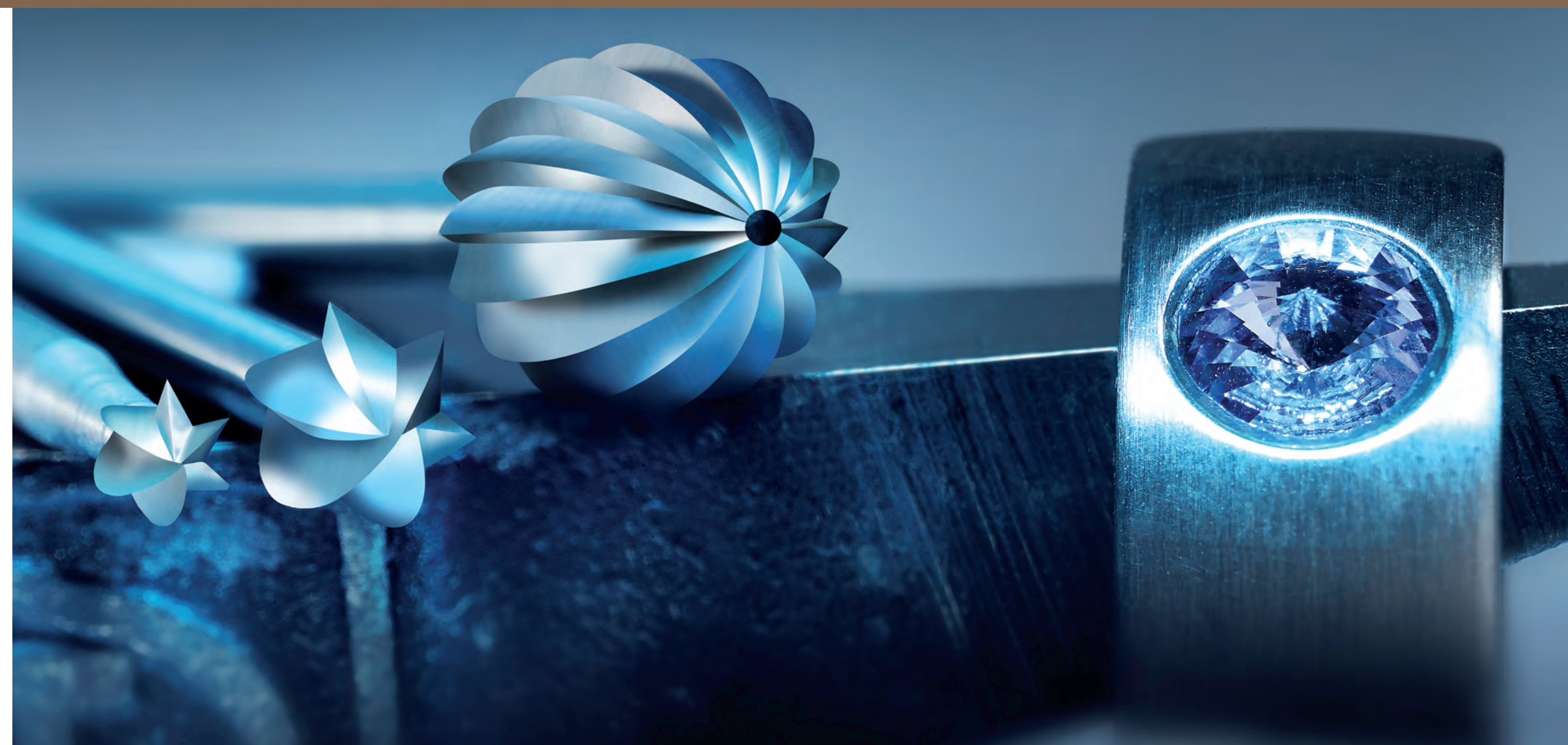
N&N SWISS BURS SA

SWISS MADE

Ein neuer Standort für moderne Arbeitsplätze

Nun stößt NIQUA® mit rund 110 Mitarbeitenden jedoch an allen Standorten an die Grenzen der Kapazitäten. Mittelfristig ist eine Erweiterung unumgänglich und soll mit der Zusammenführung der drei Betriebsstätten in Beltheim, Schweppenhausen und der Schweiz verbunden werden.

Für Verwaltung, Entwicklung und Produktion soll ein komplett neuer Standort entstehen. Das besondere Augenmerk gilt dabei der guten logistischen Anbindung, der bequemen Erreichbarkeit für die Belegschaft und unternehmerfreundlichen Standortfaktoren.





www.niqua.de

1897

2022

125
YEARS

NIQUA®

Innovation aus Leidenschaft: Nur besser ist gut genug



Visionen verwirklichen

Die Geschichte von NIQUA® ist auch eine Geschichte stetiger Innovation und Optimierung der Produkte. Schon 1903 und 1907, nur 7 bzw. 10 Jahre nach der Firmengründung, wurde in Spezialmaschinen investiert. Sie stammten aus den USA und Deutschland und erlaubten es, noch feinere Laubsägeblätter herzustellen.

Doch schon bald stieß man mit den am Markt verfügbaren Maschinen wieder an Grenzen. Es gab schlichtweg keine Technik, mit der sich die angestrebte Qualität bei der Produktion der Laubsägeblätter verwirklichen ließ.

Mit eigener Technik an die Weltspitze

1920 ging man deshalb das Wagnis ein, eine eigene Maschinenbauabteilung aufzubauen. Diese existiert bis heute: Die Produktionsmaschinen von NIQUA® werden im Unternehmen von den eigenen Fachleuten konzipiert, gebaut und kontinuierlich weiterentwickelt.

Mit der stetigen Verfeinerung der technischen Möglichkeiten entstand aus dem einstigen Angebot von Laubsägeblättern ein 20.000 Produkte umfassendes Sortiment für die Schmuck- und Holzkunstverarbeitung. NIQUA® bietet seinen Kunden mit hochpräzisen Juwelierlaubsägen, Juwelierfräsern, Korneisen, Sägebogen, Feilen, Zangen und Graviersticheln bis hin zu Bürsten, Polierern und dem passenden Zubehör ein Produktportfolio, das in seiner Breite und Qualität branchenweit einmalig ist und die Position des Unternehmens als Weltmarktführer unterstreicht.

Die neueste NIQUA®-Innovation: SUPER Q®

Mit den Schmucksägeblättern SUPER Q® hat NIQUA® einmal mehr Grenzen verschoben. Durch Veränderungen im Produktionsprozess ist es gelungen, eine bislang unerreichte Schärfe des Blattes zu erzielen und einen neuen Standard in der Branche zu setzen.

NIQUA Sägen- und Werkzeugfabrik GmbH

Schulstraße 19
DE-56290 Beltheim
T +49 (0) 67 62 / 40 93-0
F +49 (0) 67 62 / 40 93-23
niqua@niqua.de
www.niqua.de



www.niqua.de



www.niqua-shop.de



NIQUA YouTube